

Kandidaten-Nr.:
Name:
Vorname:



Schweizerischer Verband technischer Kaderleute
Société suisse des cadres techniques
Società svizzera dei quadri tecnici

Berufsprüfung Technische Kaufleute / 2020

Recht und Volkswirtschaft

LÖSUNGSVORSCHLAG

Verwenden Sie für die gesamte Prüfung **ausschliesslich** folgende Lösungsblätter. **Bemerkungen und Notizen auf den Aufgabenseiten werden nicht bewertet.**

Sollte der Platz nicht ausreichen, nutzen Sie bitte die Rückseiten der Lösungsblätter. Zusätzlich sind zwei leere Lösungsblätter beigelegt, weitere Lösungsblätter sind bei der Aufsicht erhältlich.

Teil 1: Geschlossene Wissensfragen

Bewertung:

pro Teilaufgabe 2 Punkte = 34 Punkte

Lösungen				
Aufgaben	A	B	C	D
Single-Choice-Aufgaben; Hinweis: Nur 1 Antwort ist richtig.				
1.1.				X
1.2.				X
1.3.	X			
1.4.		X		
1.5.	X			
1.6.				X
1.7.		X		
1.8.		X		
Multiple-Choice-Aufgaben; Hinweis: Es können 2, 3 oder 4 Antworten korrekt sein.				
1.9.	X	X	X	X
1.10.		X	X	X
1.11.			X	X
1.12.	X			X
1.13.	X		X	X
1.14.	X			X
1.15.		X		X
Reihenfolge-Aufgabe				
1.16.	2	4	1	3
Zuordnungsaufgabe				
1.17.	2	2	1	2

Kandidaten-Nr.:

Name / Vorname:

Teil 2: Offene Wissensfragen

Bewertung:

Pro Aufgabe erhalten Sie max. 6 Punkte.

Teil Recht

Aufgabe 2.1. Allgemeines Vertragsrecht

Fragestellung:	Ihre Antwort:
Nichtigkeitsgrund 1	<p>Bezeichnung: <i>Unmöglichkeit</i></p> <p>Beispiel: <i>Pachtvertrag über ein Stück Land auf dem Mond.</i></p> <p>Begründung: <i>Da eine solche Verpflichtung auf keinen Fall von niemandem erfüllt werden kann.</i></p>
Nichtigkeitsgrund 2	<p>Bezeichnung: <i>Widerrechtlichkeit</i></p> <p>Beispiel: <i>Kaufvertrag über illegale Betäubungsmittel.</i></p> <p>Begründung: <i>Der Vertrag verstösst gegen das im Gesetz (Betäubungsmittelgesetz) vorgesehene Verbot.</i></p>
Nichtigkeitsgrund 3	<p>Bezeichnung: <i>Sittenwidrigkeit</i></p> <p>Beispiel: <i>Vertrag einer Ehefrau mit einer Freundin, welche sich gegen Entgelt dem Ehemann annähern soll und Beweise für die Untreue des Ehemannes zugunsten der Ehefrau produzieren soll.</i></p> <p>Begründung: <i>Entsprechender Vertrag wäre nach den herrschenden gesellschaftlichen Wertungen heute als unanständig anzusehen.</i></p>

Kandidaten-Nr.:

Name / Vorname:

Aufgabe 2.2. Immaterialgüterrechte

Fragestellung:	Ihre Antwort:
Urheberrecht	Entstehungszeitpunkt: <i>Das Urheberrecht entsteht automatisch mit der Schaffung des Werkes.</i> Gesetz: <i>Urheberrechtsgesetz (URG)</i>
Patentrecht	Entstehungszeitpunkt: <i>Das Recht auf Patent entsteht mit Erteilung des Patents.</i> Gesetz: <i>Patentgesetz (PatG)</i>
Markenrecht	Entstehungszeitpunkt: <i>Das Markenrecht entsteht mit der Eintragung im Register.</i> Gesetz: <i>Markenschutzgesetz (MSchG)</i>

Kandidaten-Nr.:**Name / Vorname:**

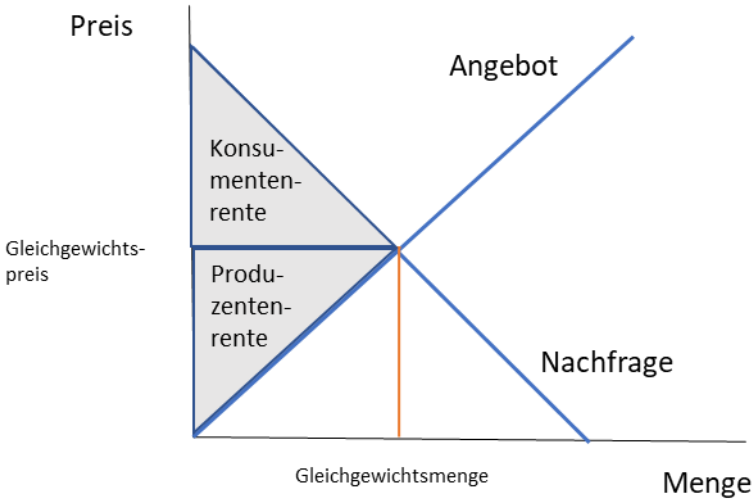
Aufgabe 2.3. Vertragserfüllung

Fragestellung:	Ihre Antwort:
Rechtliche Möglichkeit 1	<p>Gesetzesartikel: <i>OR 211</i></p> <p><i>Beschreibung:</i> <i>Ich kann als Milchbauer bzw. Milchbäuerin auf die sofortige Annahme der Milch bestehen (und das Gespräch mit der Vorgesetzten suchen).</i></p>
Rechtliche Möglichkeit 2	<p>Gesetzesartikel: <i>OR 92</i></p> <p><i>Beschreibung:</i> <i>Ich kann die Milch, deren Annahme verweigert wird, mit Hilfe des Gerichts auf Kosten der Mipula an einem geeigneten Ort (Kühlhaus) hinterlegen.</i></p>
Rechtliche Möglichkeit 3	<p>Gesetzesartikel: <i>OR 93 und OR 215</i></p> <p><i>Beschreibung:</i> <i>Ich kann die Milch einem anderen verkaufen, weil die Milch sonst verderben würde, und den Mindererlös von der Mipula als Schadenersatz verlangen.</i></p>

Kandidaten-Nr.:**Name / Vorname:**

Teil VWL

Aufgabe 2.4. Produzenten- und Konsumentenrente

Fragestellung	Ihre Antwort:
Diagramm	 <p>The diagram illustrates a standard supply and demand model. The vertical axis is labeled 'Preis' (Price) and the horizontal axis is labeled 'Menge' (Quantity). An upward-sloping blue line represents 'Angebot' (Supply) and a downward-sloping blue line represents 'Nachfrage' (Demand). The two lines intersect at an equilibrium point. A horizontal line from this intersection to the y-axis is labeled 'Gleichgewichtspreis' (Equilibrium price). A vertical line from the intersection to the x-axis is labeled 'Gleichgewichtsmenge' (Equilibrium quantity). The triangular area above the equilibrium price and below the demand curve is shaded and labeled 'Konsumentenrente' (Consumer surplus). The triangular area below the equilibrium price and above the supply curve is shaded and labeled 'Produzentenrente' (Producer surplus).</p>
Erklärungen Renten	<p>2. Die Konsumentenrente ergibt sich aus der Differenz der Zahlungsbereitschaft und dem (tieferen) Gleichgewichtspreis summiert über alle Nachfrager bis zur tatsächlich nachgefragten Menge. Die Produzentenrente ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Wettbewerbspreis und den Grenzkosten summiert über die tatsächlich angebotene (Gleichgewichts)menge.</p>
Voraussetzungen Marktgleichgewicht	<p>3. Dieses Marktgleichgewicht ist das Ergebnis des Modells der vollkommenen Konkurrenz. Voraussetzung dafür sind strenge Modellanforderungen: Viele Anbieter und viele Nachfrager (d.h. keine Marktmacht), vollständige Information (Markttransparenz), homogene Güter.</p>

Kandidaten-Nr.:

Name / Vorname:

Aufgabe 2.5. Geldpolitik

Fragestellung:	Ihre Antwort:
<p>Unterschied und Gemeinsamkeiten der Komponenten</p>	<p>1. Gemeinsamkeit: Bargeld und Sichtguthaben sind beide perfekt austauschbare Zahlungsmittel (beide erfüllen die Geldfunktionen, sind Geld).</p> <p>Unterschied: Der Bargeldumlauf wird von der Zentralbank (SNB) geschaffen. Sichtguthaben (Giralgeld) werden von den Geschäftsbanken geschaffen.</p>
<p>Analyse und Begründung</p>	<p>2. Die Aussage ist falsch: Eine Liquiditätsspritze der SNB muss nicht zu Inflation (höherem Preisniveau) führen.</p> <p>Begründung 1: Die Geldmenge M (M1) vergrößert sich nicht/bleibt gleich: Durch eine Verringerung der Kreditvergabe im Geschäftsbankensystem können sich die Sichtguthaben verringern. D.h. durch einen Schock kann die von den Geschäftsbanken geschaffene Geldmenge abnehmen. Dann verringert sich die Geldmenge M (M1) und es droht eine Deflation. Mit Liquiditätsspritzen der Zentralbank (SNB) kann dieser Rückgang kompensiert und die Preisstabilität gewährleistet werden. Es kommt nicht zu einer Inflation.</p> <p>Begründung 2: Die Geldmenge M (M1) vergrößert sich nicht/bleibt gleich: In Folge eines wirtschaftlichen Schocks (schwarzer Schwan, Corona etc.) kann es zu einer Vertrauenskrise zwischen den Banken kommen, so dass sie sich untereinander kein Geld mehr ausleihen. Es kommt zu Engpässen im Geldmarkt. Hier kann die Zentralbank (SNB) – als "lender of last resort" – mit einer Liquiditätsspritze die Situation entschärfen. D.h. solange sich die Geldmenge M (bzw. M1) nicht vergrößert – die Banken schaffen kein zusätzliches Geld über Kreditvergabe – wird die Liquiditätsspritze nicht unweigerlich zu Inflation führen.</p> <p>Begründung 3: Die Geldmenge M (M1) vergrößert sich (die Banken schaffen zusätzliches Geld): Aber die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes (v) hat sich – aus irgendeinem Grund (z.B. Finanzkrise, Konjunkturunbruch) – verringert. In diesem Fall stabilisiert die Liquiditätsspritze der SNB, die zu einer Vergrößerung der Geldmenge führt das Preisniveau. Es kommt nicht zu einer Inflation</p> <p>Die Aussage ist richtig: Die Liquiditätsspritze führt zu Inflation</p> <p>Begründung 4: Die Liquiditätsspritze erhöht die Geldmenge M (M1), was laut dieser Gleichung zu Inflation führt. Dies allerdings nur, wenn die Umlaufgeschwindigkeit v konstant/gleich bleibt</p>

Kandidaten-Nr.:

Name / Vorname:

Teil 3: Mini Cases

Bewertung:

Pro Aufgabe erhalten Sie max. 12 Punkte.

Teil Recht

Aufgabe 3.1. Gesellschafts- und Vertragsrecht

Aufgabe 1: Analyse der vertraglichen Ausgangssituation und Gesellschaftsgründung	
Fragestellung:	Ihre Antwort:
Analyse der vertraglichen Ausgangssituation (inkl. Begründung)	<i>Es ist noch kein Vertrag zwischen Sandra, Martina und Aldo entstanden, weil diese sich gegenseitig noch zu nichts verpflichten.</i>
Gesellschaftsform	<p>Gesellschaftsform: <i>GmbH ist zu gründen.</i></p> <p>Begründung: <i>Da lediglich CHF 20'000.00 Kapital benötigt werden und persönliches Verlustrisiko auf den Kapitaleinsatz beschränkt ist.</i></p> <p><i>(ggf. möglich wäre auch Genossenschaft, ist allerdings weniger geeignet, da für gemeinsame Selbsthilfe gedacht; Verein nicht möglich, da nicht gewinnorientiert.)</i></p>
Gründungsschritte	<i>Einzahlung von mind. CHF 20'000; Erstellung Statuten; notarielle Beurkundung; Bestellung der Geschäftsführer; Anmeldung Handelsregister.</i>

Kandidaten-Nr.:

Name / Vorname:

Aufgabe 2: Vertragsarten und rechtliche Stellung der Gesellschaft

Fragestellung:	Ihre Antwort:
a) App-Entwicklung	<p>Vertragsart: <i>Werkvertrag</i></p> <p>Begründung: <i>Weil ein Erfolg geschuldet ist.</i></p> <p>Stellung der Gesellschaft: <i>Gesellschaft ist Bestellerin.</i></p>
b) Beschaffung Bauzubehör	<p>Vertragsart: <i>Kaufvertrag</i></p> <p>Begründung: <i>Da die Gesellschaft das Bauzubehör selbst wieder an die Kunden verkauft.</i></p> <p>Stellung der Gesellschaft: <i>Gesellschaft ist Käuferin.</i></p>
c) Transporte	<p>Vertragsart: <i>Mietvertrag (oder Leasing)</i></p> <p>Begründung: <i>Da die Lastwagen nicht im Eigentum der Gesellschaft stehen.</i></p> <p>Stellung der Gesellschaft: <i>Gesellschaft ist Mieterin (oder Leasingnehmerin).</i></p>

Kandidaten-Nr.:

Name / Vorname:

Teil VWL

Aufgabe 3.2. Angebotsveränderungen

Aufgabe 1: Analyse der geschilderten Ausgangssituation	
Fragestellung:	Ihre Antwort:
Analyse und Herausforderungen	<p>1. Der Ernteausfall führt dazu, dass der Preis für den Rohstoff Kakaobohnen nicht nur aus Westafrika, sondern weltweit steigen wird, weil sich das weltweite Gesamtangebot erheblich reduziert. Der Einkauf des Rohstoffs Kakao wird teurer und damit steigen die Produktionskosten.</p> <p>Als Einkaufsverantwortlicher beobachten Sie den Markt permanent:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie kennen die Konkurrenz• Sie kennen alternative Liefermöglichkeiten• Beobachten die Rohwaren Börse• Sichern sich mit Lieferkontrakten und Hedging Instrumenten ab um Preisschwankungen zumindest teilweise aufzufangen

Aufgabe 2: Ökonomische Voraussetzungen für eine gewinnbringende Preiserhöhung	
Fragestellung:	Ihre Antwort:
Kriterien	<p>2. Kako-Tina muss untersuchen, ob sie die höheren Einkaufspreise an die Konsumenten weitergeben d.h. eine Preiserhöhung am Markt durchsetzen kann. Das hängt von der Preiselastizität der Nachfrage ab. Ist diese hoch, dann wird eine minime Preiserhöhung zu einem überproportionalen Umsatzrückgang führen. Preiserhöhungen können nicht gewinnneutral durchgesetzt werden. Anders ist es bei einer unelastischen Preiselastizität der Nachfrage. Eine Preiserhöhung kann dann gewinnneutral durchgesetzt werden.</p>

Kandidaten-Nr.:

Name / Vorname:

Aufgabe 3.3. Handelshemmnisse

Aufgabe 1: relevante Volkswirtschaftliche Grössen erkennen

Fragestellung:	Ihre Antwort:
Parameter der Nachfrage	1. Um die Auswirkungen einer Einführung eines Importzolls abzuschätzen, muss die Elastizität der Nachfrage des betroffenen Guts bekannt sein.

Aufgabe 2: Importzölle auf mexikanischen Autos

Fragestellung:	Ihre Antwort:
Analyse und Konsequenzen	2. Die mexikanischen Autos verteuern sich um den erhobenen Zoll. Die Nachfrage ist eher unelastisch, da die Nachfrage nicht reagiert/nicht abnimmt. Die Handelsbilanz verbessert sich nur sehr gering. ACHTUNG: Obwohl die importierten Autos wegen den Zöllen teurer werden, verschlechtert sich die Handelsbilanz nicht, denn die Zölle fließen nicht ins Ausland (hier Mexiko) sondern bleiben in den USA (Zölle fließen zum US Staat).

Aufgabe 3: Importzölle in der Stahlindustrie

Fragestellung:	Ihre Antwort:
Gewinner und Verlierer	3. Nutzniesserin der Importzölle auf Stahl sind die US-amerikanische Stahlindustrie und deren Stakeholder (Aktionäre, Mitarbeiter, Branchenverbände). Verlierer sind a) die verarbeitende Industrie (sie haben höhere Einkaufspreise) und verlieren dadurch international an Wettbewerbsfähigkeit b) die Konsumenten, auf welche die höheren Preise letztlich abgewälzt werden. c) die Volkswirtschaft wegen zollbedingten Wohlfahrtsverlusten

Kandidaten-Nr.:

Name / Vorname: